

Bezeichnung und Kontakt:

Frühe Hilfen - Familienhebamme und Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
KoKi - Netzwerk frühe Kindheit, Stadt Coburg, Amt für Jugend und Familie
Birgit Thäring, Tel. 09561/89-1566, Jana Stelzner, Tel. /89-2566, Mail: koki@coburg.de

Zielgruppe:

Schwangere und Eltern mit Säuglingen im ersten Lebensjahr, in Ausnahmefällen auch länger.

Die Arbeit ist vornehmlich in der sekundären Prävention angesiedelt, d.h. sie richtet sich an (werdende) Mütter und Väter in belastenden Situationen (z.B. junge Elternschaft, Mehrlingsgeburten, Kind mit Erkrankung oder Behinderung, psychische Belastungen oder Erkrankungen, Zuzug aus einer/m fremden Stadt/Land, Partnerkonflikte, alleinerziehend, ...)

Die Unterstützung ersetzt nicht die Wochenbettbetreuung einer Hebamme, sondern läuft gegebenenfalls parallel dazu.

Art des Angebots:

- °Beratung, Unterstützung und Anleitung in den Bereichen Ernährung, Pflege und Entwicklung des Säuglings, Förderung der Mutter-/Vater-Kind-Beziehung
- °Psychosoziale Aspekte und gesundheitliche Belange von Mutter und Kind stehen im Mittelpunkt der Arbeit
- °Es gilt das Prinzip der Freiwilligkeit, eine Ablehnung durch die Familie ist nicht mit Konsequenzen verbunden
- °Dauer und inhaltliche Schwerpunkte der Leistung werden in Abstimmung mit der Familie gemeinsam festgelegt
- °Wenn gewünscht ist die Begleitung zu Terminen (z.B. Kinderarzt) möglich
- °Bei Bedarf Vermittlung zu weiterführenden Angeboten, z.B. Mutter/Vater-Kind-Gruppen

Zugangsvoraussetzungen für Familien:

Wohnsitz oder tatsächlicher Aufenthalt in der Stadt Coburg
Schwangerschaft oder mind. ein Kind unter 3 Jahren im Haushalt lebend

Zugangswege:

Terminvereinbarung mit KoKi-Fachkraft, telefonisch oder per E-Mail, antragsfrei.

Kosten:

Das Angebot ist für die Familien kostenfrei. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen des BMFSFJ.

Setting/Ort des Angebots:

Die Kontakte finden in der Regel in der Wohnung der Familie statt.

Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung:

Das Angebot ist bewusst niederschwellig und bedarfsorientiert, um es für alle Familien zugänglich zu machen. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung muss das zuständige Jugendamt einbezogen werden, wenn möglich mit Einverständnis der Eltern.

Flyer und weitere Informationen zu finden unter:

<http://www.fruehehilfen.de>

<http://www.coburg.de/koki>